



BIANCA ROGOZ

## BILDUNGSGANG

**Höhere Berufsfachschule (HBF) –  
Kaufmännische Assistent\*in  
(dreijährig)**

## PERSÖNLICHE DATEN

Alter: 20 Jahre  
Nationalität: Rumänisch

## SPRACHLICHE VORKENNTNISSE

Englisch: ■■■■□□  
Rumänisch: ■■■■■■  
Spanisch: ■■■□□□

## ERASMUS-MENTOR\*IN FÜR:

Sighișoara (Rumänien)

Du bist auch an einem Praktikum in  
Valencia interessiert?

Dann stehe ich dir gerne als Erasmus-  
Mentor\*in für Fragen rund um ein  
Auslandspraktikum in  
Sighișoara/Rumänien zur Verfügung!

## MEIN MAILKONTAKT

21hbf212rbia@pjr-bk.de

## ZIELLAND: Sighisoara (Rumänien)

PRAKTIKUMSBETRIEB: E.N.E.R SRL

## TÄTIGKEITSBEREICHE

- Kundenberatung
- Verwaltung

## MEINE BERUFLICHEN LERNERFAHRUNGEN

- Ich habe gelernt, wie man ein Kundengespräch auf rumänisch professionell führt. Es war am Anfang ein bisschen schwer wegen der Fachwörter, aber nach 1-2 Wochen ging das dann ohne Probleme.
- Ich habe gelernt wie man Projekte plant, verwaltet und ausführt.
- Ich habe gelernt wie man Angebote erstellt und diese dann den Kunden vorstellt.

## MEINE PERSÖNLICHEN LERNERFAHRUNGEN

- Ich habe mich auf jeden Fall persönlich weiterentwickelt. Ich bin nun viel selbstbewusster und weiß, dass ich Herausforderungen auch alleine meistern kann.
- Ich habe gelernt, dass es nicht schlimm ist, nach Hilfe zu fragen, wenn man nicht weiter kommt.

## WIE FAND ICH MEINEN PRAKTIKUMSORT?

- Sighisoara ist eine tolle kleine Altstadt in Rumänien.
- Die Leute sind total nett. Wenn man Glück hat, sprechen einige sogar Deutsch und mit Englisch kommst du auch auf jeden Fall gut durch.
- Sighisoara bietet sehr viele tolle Sehenswürdigkeiten an und verfügt über eine lange Stadthistorie.

## WAS HABE ICH IN MEINER FREIZEIT GEMACHT?

- Shoppen
- Stadtbesichtigung
- Gutes Essen gegessen
- Zeit mit der Familie verbracht

## WIE LIEF DIE SPRACHLICHE VERSTÄNDIGUNG?

- Für mich war es ziemlich einfach, mich zu verständigen, weil ich zweisprachig aufgewachsen bin und rumänisch meine Muttersprache ist.

## Meine schönste Praktikumserfahrung war...

- Die komplette Zeit dort war meine schönste Erfahrung!

## KANN ICH EIN AUSLANDSPRAKTIKUM EMPFEHLEN?

Ja  Nein  Unter Umständen

Wenn du mehr über mein Praktikum  
erfahren möchtest, dann lies meinen Kurzbericht (siehe unten).

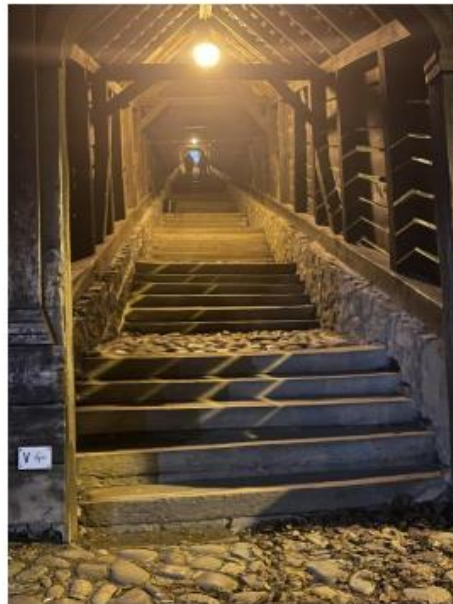
## Auszug aus dem Praktikumsbericht von: Bianca Rogoz

### ❖ Wann und wo fand mein Auslandspraktikum statt?

Mein Praktikum startete am 02.10.2023 und ging bis zum 24.11.2023. Es war für mich somit die längste Praktikumszeit, die ich bis jetzt gemacht habe.

Mein aufregendes Praktikum begann in Sighisoara, Rumänien, bei der Solaranlagenfirma E.N.E.R SRL. Dieses Unternehmen verkauft und montiert Solaranlagen und hat zum Unternehmenszweck, saubere Energiequellen voranzutreiben. Die historische Kulisse der mittelalterlichen Stadt verlieh meinem beruflichen Abenteuer einen einzigartigen Charme.

### Die Stadt / Sighisoara



## ❖ Warum Rumänien als Zielland?

Ich habe mich schon am Anfang der Ausbildung entschieden, wo ich mein großes Praktikum absolvieren möchte, als ich erfahren habe, dass wir dies im Ausland machen dürfen. Für mich stand es von Anfang an fest, dass ich alles tun werde, um mein Praktikum in Rumänien machen zu können. Ich wurde auch schon oft von Lehrern und auch von meinen Mitschüler/-innen gefragt: „Warum in Rumänien? Du kannst dir so viele anderen Länder aussuchen!? Warum ausgerechnet Rumänien?“. Diese Fragen konnte ich sehr schnell und sehr einfach beantworten. Ich komme nämlich aus Rumänien, wurde dort geboren, bin aber sehr jung gewesen als wir nach Deutschland gezogen sind. Deshalb wollte ich selber erleben wie das Leben und die Arbeitsbedingungen dort sind. [...]

## ❖ Wie habe ich meinen Auslandsaufenthalt in Rumänien finanziert?

Dank ERASMUS+ konnte ich ein Auslandpraktikum machen, ohne mir finanzielle Sorgen machen zu müssen. Natürlich war es mit Aufwand verbunden, alles vorzubereiten. Ich musste zum Beispiel angeben, ob ich eine Haftpflichtversicherung habe oder auch eine Auslandskrankenversicherung [...]. Aber es war wirklich die beste Entscheidung, mich damit auseinander zu setzen und alles zu erledigen, denn das hat meine Erfahrung dort sehr stark vereinfacht. Rumänien ist auch nicht sehr teuer, aber auch nicht ganz billig. Was natürlich sehr ungünstig war, war, dass ich erstmal das Geld wechseln musste, da Rumänen eine eigene Währung hat, den rumänischen Leu. Um es sich ein wenig vorstellen zu können wie die Preise dort sind, muss man wissen, dass ein Euro ungefähr fünf Lei entsprechen. Ich kann mich wirklich nicht beschweren, denn ich bin mit der Finanzierung bis zum letzten Tag sehr gut durchgekommen. [...]

## ❖ Was habe ich in meiner Freizeit gemacht?

[...] Ich habe sehr wenig Zeit zuhause verbracht. Ich war immer irgendwo essen oder am Wochenende war ich ab und zu mal in einer Bar mit Freunden oder wir sind übers Wochenende mal weg gefahren. Wir sind in meiner dritten Praktikumswoche in den Norden von Rumänien gefahren und haben dort eine wunderschöne, traditionelle Altstadt besichtigt. Die Stadt heißt Maramures und wenn man die rumänische Kultur wirklich von A-Z erleben möchte, dann fährt man dort für eine oder zwei Nächte hin. In dieser Stadt haben wir auch den fröhlichen Friedhof besucht. Es klingt komisch zu hören, dass es einen fröhlichen Friedhof gibt, aber in dem Landesteil verbinden die Menschen den Tod nicht mit Trauer und düstere Farben [...]. Sie haben einen kompletten Friedhof eröffnet, um deren Geliebte zu verehren und haben zum Teil lustige Sprüche aus deren Leben auf den Grabsteinen eingraviert. Der Friedhof ist bunt und er ist wirklich empfehlenswert.





Bei einem weiteren Tagesausflug bin ich zur Transfagarasan gefahren, das ist eine lange Gebirgsstraße, die schlangenförmig verläuft und wenn man oben angekommen ist, kann man einen sehr schönen See sehen, der vor langer Zeit mal durch einen Staudamm entstanden ist. Es ist im Winter wirklich sehr schön, denn dort liegt immer Schnee und es gibt in der Nähe ein sehr schönes Skigebiet. Sonst bin ich sehr lokal geblieben und habe viel Zeit in Sighisoara verbracht. Auch wenn die Stadt klein ist, findet man immer etwas zu tun. Ich war sehr überrascht, zu sehen,



wie viele neue Sachen dazu gekommen sind und ich war wirklich glücklich, zu sehen, dass die Menschen immer noch genauso nett und hilfeich geblieben sind wie ich sie in Erinnerung hatte.

### ❖ Mein Fazit über mein Erasmus+-Auslandspraktikum:

Im Großen und Ganzen bin ich wirklich sehr positiv überrascht gewesen und ich habe wirklich viele neue Sachen gelernt. Sorgen habe ich mir vergebens gemacht, denn ich hatte die tollsten Arbeitskollegen mit einer sehr angenehmen Arbeitsatmosphäre und so vieles mehr. Meine Aufgaben waren alles andere als langweilig und meine Sprachkenntnisse waren auch nicht so schlecht wie ich gedacht habe. Ich wurde von allen dort mit offenen Armen empfangen und ich habe mich wie zuhause gefühlt. Mir fällt es wirklich schwer, zu sagen, wie dankbar ich für diese Erfahrung bin. Ich bin mir noch unschlüssig, ob ich ein Jobangebot, das mir von ENER unterbreitet worden ist, annehmen werde, weil ich mir nicht sicher bin, ob die Arbeit dort etwas ist, das ich gerne langfristig machen würde.[...] Ich kann so eine Art von Erfahrung wirklich jedem empfehlen. Ein Auslandspraktikum zeigt dir auch selber, dass du es selbständig schaffen kannst. Es ist wie bei jedem Anfang ein wenig schwer, aber wenn es dann einmal funktioniert, möchte man ungern zurück.